

## Marburg 2 - SK Niederbrechen II

1. Brett	Dubinker, Philipp	Römer, Torsten	1:0
2. Brett	Kuhn, Gerhard	Hardt, Bernd	1:0
3. Brett	Neidhardt, Helge	Schardt, Madeleine	Remis
4. Brett	Nekhamkis, Genadi	Beinrucker , Clemens	Remis
5. Brett	Zenker, Othmar	Beinrucker, Markus	0:1
6. Brett	Hein, Lennart	Stanimirovic, Ivana	1:0
7. Brett	Hessler Carbonell, Louis	Janzen, Andreas	0:1
8. Brett	Mülders, Oliver	Götz, Andreas	1:0
Gesamt			5:3

### Ein Tag mit Pleiten, Pech und Pannen

Vor diesem Spiel standen wir noch auf dem 4. Tabellenplatz. Man könnte meinen, dass der Klassenerhalt damit sicher ist. Doch durch die Neusortierung der Oberligen gibt es in diesem Jahr vier Absteiger in der Landesklasse West. Deshalb war mindestens ein Unentschieden (4:4) notwendig, um die Klasse sicher zu halten.

Zum Glück waren wir vollständig und hatten dadurch eine kleine Hoffnung, gegen die favorisierten Marburger ein Unentschieden zu erzielen. Marburg trat mit zwei sehr starken Ersatzspielern an.

Nach etwa anderthalb Stunden sah die Lage für uns alles andere als vielversprechend aus. An den Brettern 6 und 8 hatten wir bereits materiellen Nachteil.

An Brett 8 beendete Andi seine Partie als Erster. Bereits kurz nach der Eröffnung geriet er in einen Angriff und seine Dame war mit der Deckung zweier Leichtfiguren überlastet. In der Folge verlor er eine Leichtfigur, und kurze Zeit später musste er die Partie aufgeben. Spielstand: **1:0**.

Ivana kam gut aus der Eröffnung und schickte ihre Leichtfiguren mutig in den gegnerische Bretthälfte. Durch eine kleine Unachtsamkeit verlor ihr Läufer sein aktives Feld und Schwarz musste anschließend zwei Leichtfiguren gegen einen Turm tauschen. Leider war die Stellung von Weiß so aktiv, dass Ivana gegen den folgenden Angriff nicht mehr viel ausrichten konnte. Spielstand: **2:0**.

Bernd an Brett 2 hatte mit Schwarz eine klasse Eröffnung auf dem Brett. Im Mittelspiel agierte er forsch und ergriff die Initiative. Leider gelang es Weiß mit einer Kombination einen Bauern zu gewinnen und blieb somit aktiv im Spiel. Schwarz konnte den aktiven Turm von Weiß nicht stoppen und verlor einen weiteren Bauern. Das Endspiel mit 2 Minusbauern wurde dann von Weiß entschieden. Spielstand: **3:0**.

0:3 schon der Rückstand. Es bahnte sich eine Katastrophe an, aber ein Blick auf die restlichen Bretter ließ noch hoffen.

Andreas J. an Brett 7 hatte nach 15 Zügen eine ausgeglichene Stellung. Schwarz wollte sich etwa Luft verschaffen, aber Weiß konnte mit dem Vorzug der Bauern die schwarzen Leichtfiguren zurück drängen.



Abbildung 1: Welche schöne taktische Kombination ist hier möglich?

Andreas konnte sich so einen Figurenvorteil zu sichern, den er anschließend ruhig und souverän zum Sieg führte. Spielstand: **3:1**.

Torsten an Brett 1 begann mit einer ausgeglichenen Eröffnung, bei der sich schnell einige Bauern im Zentrum austauschten. Beide Spieler positionierten ihre Figuren in Richtung Zentrum und öffneten Linien. Durch eine mehrzügige Kombination gelang es Schwarz, den Zentrumsbauern von Torsten zu gewinnen, und einige Züge später musste die weiße Dame für Turm + Springer das Feld verlassen. Schwarz stand zu diesem Zeitpunkt klar auf Gewinn, doch in der Zeitnot ergab sich für Torsten eine einmalige Chance auf den Ausgleich. Leider verpasste er diese Gelegenheit und musste kurze Zeit später aufgeben.  
Spielstand: **4:1**.

Nun mussten wir an den verbleibenden Brettern alles geben, um noch einen Mannschaftspunkt zu sichern. Es bestand eine kleine Hoffnung! Madeleine, Clemens und Markus hatten jeweils einen Bauern mehr und versuchten alles, um die drei Punkte irgendwie zu erkämpfen.

Markus kam aus der Eröffnung aktiver heraus und erspielte sich eine vorteilhafte Stellung. Im Mittelspiel konnte sich der Gegner jedoch entknoten, und der Vorteil schmolz dahin. Doch Markus musste gewinnen und entschied sich, die Initiative zu ergreifen. Er fand die besseren Züge, erkämpfte sich erneut Vorteil und konnte am Ende vor seinem Gegner einen Bauern umwandeln. Spielstand: **4:2**.

Ich hatte an Brett 3 den verhältnismäßig schwersten Gegner. In der Eröffnung tauschten sich früh 3 Leichtfiguren und ein Bauer. Beide Könige verweilten noch in der Mitte und so entschied ich mich die Initiative zu ergreifen. Ich versuchte mit den Bauern Raum zu gewinnen, was in der Nachbetrachtung nicht ganz korrekt war. Schwarz tauschte aber zu meinem Vorteil eine Schwerfigur ab und ich gewann einen Bauern. Ich spielte weiter aktiv, aber übersah kurz vor der Zeitkontrolle einen 2. Bauerngewinn durch Hinlenkung nebst Springergabel. Leider konnte ich im weiteren Verlauf den Mehrbauern nicht sinnvoll verwerten und musste leider die Partie Remis geben. Spielstand: **4,5:2,5**.

Zu guter Letzt spielte Clemens an Brett 3. Er startete mit einem leichten Vorteil aus der Eröffnung und konnte im Verlauf einen Zentrumsbauern gewinnen. Im Mittelspiel tauschte er Leichtfiguren, wobei er sich für einen Abtausch entschied, der für ihn ungünstiger war.



Abbildung 2: Welche Leichtfigur sollte Weiß hier tauschen?

Schwarz hatte bis kurz vor Ende die aktivere und bessere Stellung. Diese war jedoch nicht eindeutig gewonnen und sehr, sehr kompliziert. Am Ende konnte Clemens den leichten Vorteil leider nicht verwerten und es wurde sich auf Remis geeinigt.

Endstand: **5:3**

Wieder eine 3:5 Niederlage, bei der auch wie zuletzt mehr drin war.. Wir können mit den besseren Mannschaften mithalten, auch wenn es am Ende knapp nicht reicht. Nun müssen wir in der letzten Runde gegen Tabellenführer und Meister Schierstein alles geben. Ein 4:4 muss mindestens erspielt werden, um aus eigener Kraft die Klasse zu halten:

Tabelle

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP
1	Schierstein 1	**	5,5	5,5	6,0		5,5	4,5	6,0	6,5	6,0	8	16	45,5
2	TuS Dotzheim 1	2,5	**		2,5	4,5	4,5	4,5	4,0	4,5	5,5	8	11	32,5
3	SK Marburg 2	2,5		**	3,5	5,0	4,5	5,0	2,5	5,0	5,5	8	10	33,5
4	SF Braunfels 2	2,0	5,5	4,5	**	3,0	5,0	4,5	2,0		6,0	8	10	32,5
5	SK Niederbrechen 2		3,5	3,0	5,0	**	3,0	3,0	5,0	4,5	7,0	8	8	34,0
6	SF Braunfels 1	2,5	3,5	3,5	3,0	5,0	**	4,0		6,0	6,5	8	7	34,0
7	SG Idstein 1	3,5	3,5	3,0	3,5	5,0	4,0	**	5,5	5,5		8	7	33,5
8	Sfr. Eltville 1	2,0	4,0	5,5	6,0	3,0		2,5	**	3,5	4,0	8	6	30,5
9	Biebertaler SF 2	1,5	2,5	3,0		3,5	2,0	2,5	4,5	**	5,0	8	4	24,5
10	SV Lahn Limburg 2	2,0	2,5	2,5	2,0	1,0	1,5		4,0	3,0	**	8	1	18,5

Abbildung 3: Stand nach der 8. Runde

Die Heimfahrt verlief dann so wie die Begegnung ... Ein Auto hatte noch in Marburg eine Panne und musste abgeschleppt werden. Zum Glück konnten 3 Spieler mit dem anderen Auto mitfahren während Clemens und Madeleine mit Zug/Bus/Zug/Auto nach Hause fahren. Aber alle kümmerten sich und es wurde noch auf der Heimfahrt ein Ersatzwagen organisiert. Teamgeist gibt es auch nach dem Spiel :)